

Verbundkatalog Kalliope

Rheinfurth, Karl
Spaatz, 1936-02-03

Nutzungsbedingungen

Bei zahlreichen Dokumenten auf monacensia-digital.de sind die Urheberrechte bereits abgelaufen. Sie sind gemeinfrei und dürfen ohne weitere Rücksprache mit der Monacensia weiterverwendet werden. Bei den Dokumenten, bei denen noch Urheberrechte bestehen, müssen für eine Weiterverwendung stets die Rechteinhaber*innen angefragt werden sowie eine Publikationsgenehmigung der Monacensia eingeholt werden. Das Zitatrecht bleibt hiervon unberührt. Zur Erteilung einer Publikationserlaubnis wenden Sie sich bitte an:

Monacensia im Hildebrandhaus
Literaturarchiv
Adresse: Maria-Theresia-Straße 23, 81675 München
E-Mail: monacensia.literaturarchiv@muenchen.de

Waldemar-Bonsels-Stiftung
Adresse: Adlzreiterstraße 7, 80337 München
E-Mail: info@waldemar-bonsels-stiftung.de

Terms of use

The copyrights for numerous documents on monacensia-digital.de have already expired. They are in the public domain and may be reused without further consultation with Monacensia. In the case of documents for which copyrights still exist, the copyright holders must always be contacted for further use and publication permission must be obtained from the Monacensia. The right to quote under copyright law remains unaffected by this. To obtain permission for publication, please contact:

Monacensia Literary Archives:
Literaturarchiv
Address: Maria-Theresia-Straße 23, 81675 München
E-Mail: monacensia.literaturarchiv@muenchen.de

Waldemar-Bonsels-Stiftung
Address: Adlzreiterstraße 7, 80337 Munich, Germany
E-Mail: info@waldemar-bonsels-stiftung.de

Georg, 3. II. 36.

Mein lieber Waldemar Bonse!

Meinem Brief von heute früh
muß ich diesen Silberbrief folgen lassen mit größter
Ehrung und Toga. Wie ich auch dem beständigen
dem Tischaus versehen, das ein neues Band als
das M. Kellmann geschenkt, bringt das Versprechen
das mich farnier. Wenn ich das Geld - 100. -
nicht vorbehalte, werde ich in dem größten
Kontak und bin außerstande zu sein und nicht.
Als Händlungsgegenstand wird das ganze Fall, das
für die Substanz ist, aufgeführt. Und das Kon-
kurrenz wird als dem davon versehen, und
bei der Pinnung, die ich mich anzuwenden be-
mühe zu sein, wird noch groß sein, mich
ob zu werden.

Ich habe mich mit einem sehr hohen Be-
trag an die Bla. ausgegeben den Kopf zu geben
bald, wie ich das T. Z. oder das neue Kom-
mitte. Und die Verhandlungen sind bei dem Ort nicht zu,
zu viel muss das Band sein, das M. Kellmann das
Kinde in der Welt zu sein.

Die beschlossenen Schritte, das meine Tugenden
sich zu meinem halben Gutachten bezieht
von Waisenskindern.

Ich habe von einigen Beratern das Geld
zu Casen mehr, die für ab nicht, zuviel Ge-
wissen über meine Offnungen mit dem
Tugendintendaten sie nicht bewirkt. Ich habe
sollen. Ich möchte ab von neuen Beratern zu
verfassen, über die Beratern von ich nicht
halten, da die Beratern als Erbfolgerinnen
keine Beratern übernehmen dürfen. Doch
habe ich keine Bekanntheit, die für mich ein-
bringen würden. Mein Berater hat selbst
nicht, mein Vater liegt in Harbarn nach
einem Verlangenfall, da ich zu wenig Wissen...

Wenn Sie mich nicht in Kiel lassen, bin
ich fortwährend müde - in Augenblicke, da
ich nicht mehr alle Anforderungen zu machen be-
ginnen. Das können auch dürfen Sie nicht
zu lassen. Ich will das Geld nicht abgeben
haben, jedoch Sie mich nicht jetzt in Kest. Offner
Munde, ich habe Sie auch. Ich will ganz alles

2
verbessern. Das ist mir möglich, wenn
mir der Botaniker beifügt, dass der
Fortschritt sehr wichtig ist.

Vielleicht kann mir die Sache 600. -
mit 100. - 500. - verschrieben, ist das
nicht möglich, ob keine Lösung
dann ist mir die Sache sehr wichtig
denn die Sache ist sehr wichtig
denn die Sache ist sehr wichtig
denn die Sache ist sehr wichtig.

Wenn Sie mir nicht die Sache
dann kann die Sache nicht
dann kann die Sache nicht
dann kann die Sache nicht
dann kann die Sache nicht.

Geben Sie mir die Sache
möglichst in der nächsten
Sache ist mir die Sache
dann kann die Sache nicht.

Es spricht die Sache

Dr. H. R. R. R.